

MARC BOUCHKOV *Violine*



“With the easy authority and flamboyance of a seasoned campaigner. “

“genial, undulating [...] almost an operatic drama”

“vibrant style [...] like a dashing galant”

“technicolour playing”

Tim Homfray, *The Strad*, October 2019 “A postcard from St. Petersburg”
about Marc Bouchkovs appearance at the International Tchaikovsky Competition.

Der Ausdruck in der Musik ist es, der Marc Bouchkov stets antreibt. Sein Spiel gründet nicht nur auf einer umfassenden Kenntnis der Partituren, des historischen Kontexts und der Authentizität der Interpretation, er versteht seine Aufführung auch als unmittelbare Vermittlung von Inhalten. Die Nähe des Klangs der Geige zur menschlichen Stimme ist für ihn Inspiration und Antrieb, Gefühle und Emotionen wiederzugeben und für die Zuhörer erlebbar zu machen.

Marc Bouchkovs Weg ist gesäumt von zahlreichen internationalen Auszeichnungen. So gewinnt er Preise beim „Concours International pour Violon Henri Koch“, beim „Concours Reine Elisabeth“ und der „Montreal International Musical Competition“. Zuletzt wurde er mit dem **Zweiten Preis des Internationalen Tchaikowsky Wettbewerbs** ausgezeichnet und erhält den zum dritten Mal von der Kulturstiftung Dortmund vergebenen Förderpreis für Musik.

Von Oktober 2014 bis Juli 2017 studierte Marc Bouchkov als Junger Solist im Aufbaustudium bei Mihaela Martin an der Kronberg Academy, wo er seit seinem Abschluss als Künstlerischer Assistent tätig ist. Als Professor unterrichtet Marc Bouchkov an dem Conservatoire Royal de Liège.

Im Herbst 2017 erschien sein erstes Album mit Werken von Ysaÿe, Chausson und eigenen Kompositionen im Rahmen der harmonia#nova Reihe von harmonia mundi. Marc Bouchkovs familiäre Wurzeln liegen in der Ukraine und so basiert seine **Fantaisie pour violon seul** (2015) auf ukrainischen Volksweisen, die bei den Maidan Demonstrationen gesungen und so zu einem kraftvollen Symbol des ukrainischen Volkes wurden. Marc Bouchkov versteht sein Werk daher als Epitaph für die Opfer des Maidan-Massakers von 2014. Die **Mélotie** (2011) ist seiner Urgroßmutter Dora Vaitsner gewidmet, die als einzige ihrer Familie den Holocaust überlebte. Das Album, das auch eine wiederentdeckte Rarität des belgischen Geigers und Komponisten Eugène Ysaÿe beinhaltet, wurde im November 2017 mit dem **Diapason d’Or** und dem **Diapason Découverte** ausgezeichnet und für den ICMA 2018 nominiert. Der Journalist Jean-Michel Moulkhou bescheinigt in seiner Rezension des Albums, dass Marc Bouchkov „eine ernstzunehmende Geigerpersönlichkeit“ ist, „ein **Ausnahmetalent**“, das mit seinen technischen Fähigkeiten und seiner musikalischen Herangehensweise überzeugt und vermag, die „**Schwerkraft in Frage zu stellen**“.

Die Konzerttätigkeit von Marc Bouchkov verläuft von Beginn an rasant und vielbeachtet von der Presse: „**Ohne Zweifel: ein außergewöhnliches Talent!**“ schrieb die Neue Zürcher Zeitung nach seinem Auftritt 2016 mit dem Tonhalle Orchester Zürich und Lionel Bringuier im Rahmen der Orpheum Stiftung. Bouchkov hat seither mit renommierten Dirigenten wie Stanislav Kochanovsky, Howard Griffiths, Andrey Boreyko und Christoph Eschenbach gearbeitet und mit Orchestern wie dem hr-Sinfonieorchester Frankfurt, dem Orchestre National de Belgique, dem Sinfonica Nazionale Rai in Turin, dem NDR Elbphilharmonie Orchester, dem Stavanger Symphony Orchestra, dem Royal Philharmonic Orchestra of Liège, dem Moscow Philharmonic Orchestra und dem Staatsorchester Rheinische Philharmonie. Auf Einladung von Mariss Jansons eröffnete er 2014 die Serie „Essentials“ mit dem Royal Concertgebouw Orchestra.

Höhepunkte der **Saison 2019/20** sind Auftritte mit dem Orchester des Mariinsky Theater unter Valery Gergiev, eine erste Zusammenarbeit mit dem Hamburg Ballet – John Neumeier (Bernstein Serenade), die Aufnahme des Mendelssohn Doppelkonzert mit dem Kammerorchester Basel und Claire Huangci unter der Leitung von Howard Griffiths, so wie auch Rezitale und Kammermusik in St. Petersburg, Zürich, Bonn und bei der Schubertiade in Hohenems.

Pressekontakt:

Schimmer PR // Berlin

Friederike Gottwald // friederike.gottwald@schimmer-pr.de

tel: +49-(0)-30-20678480 // www.schimmer-pr.de